

STIHL BT 106

**Montage
Betrieb
Sicherheit
Wartung**



Unbedingt Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!

Inhaltsübersicht

Zu Ihrer Sicherheit	2
Kraftstoff mischen	7
Kraftstoff einfüllen	8
Bohrwerkzeug einsetzen	8
Bohrgerät starten	9
Lösen eines festgeklebten Bohrers	12
Vergaser einstellen	12
Luftfilter reinigen	15
Zündkerze überprüfen	15
Getriebe nachschmieren	16
Anwerfseil und Rückholfeder auswechseln	17
Betriebshinweise	19
Wartungs- und Pflegehinweise	20
Technische Daten	21
Wichtige Bauteile	22

STIHL®

**Andreas Stihl
D-7050 Waiblingen**

! zu Ihrer Sicherheit

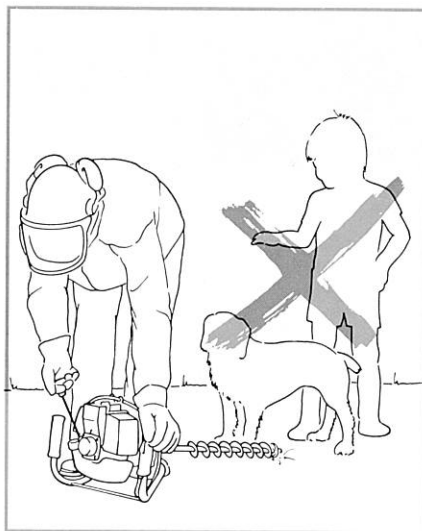
Es kann lebensgefährlich sein,
diese Sicherheitshinweise
nicht zu beachten.

**Unfallverhütungsvorschriften der
Berufsgenossenschaften beachten!**

**Vor Beginn der Bohrarbeiten die Lage
verlegter Leitungen ermitteln, ggf.
Leitungspläne beschaffen, Kabel-
suchgerät benutzen oder Quer-
schläge von Hand vornehmen.**

**Wer zum ersten Mal mit einem Bohr-
gerät arbeitet:**

Vom Verkäufer oder von einem Fach-
mann zeigen lassen, wie man damit
sicher umgeht.



**Minderjährige dürfen nicht mit dem
Bohrgerät arbeiten –**

ausgenommen sind Jugendliche über
16 Jahren, die unter Aufsicht ausgebildet
werden.

**Kinder, Tiere und Zuschauer fern-
halten!**

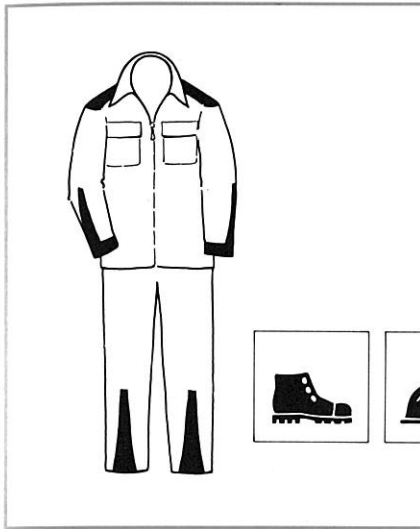
Bohrgerät nur an Personen weitergeben
oder ausleihen, die mit diesem Typ und
seiner Handhabung vertraut sind – und
immer die Bedienungsanweisung mit-
geben!

**Wer mit dem Bohrgerät arbeitet, muß
fit sein –**

ausgeruht, gesund und in guter
Verfassung –
rechtzeitig Erholungspausen einlegen! –
nach dem Genuß von Alkohol darf nicht
mit dem Bohrgerät gearbeitet werden.

**Nur Bohrwerkzeuge verwenden, die
von STIHL geliefert oder ausdrücklich
für den Anbau freigegeben wurden!**

Andere Anbaugeräte dürfen nicht ver-
wendet werden, weil sie zu erhöhter
Unfallgefahr führen. Für Personen- und
Sachschäden, die bei der Verwendung
nicht zugelassener Werkzeuge auftreten,
schließt die Firma STIHL jede Haftung
aus.



Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen!

Beim Betrieb des Gerätes **muß** persönlicher Gehörschutz getragen werden! Schuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe, Arbeitshandschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrille – oder Helm mit Gesichtsschutz.

Bei Arbeiten, bei denen durch herabfallende Gegenstände die Gefahr von Kopfverletzungen besteht, Schutzhelm tragen.

Die Kleidung muß zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Enganliegende Kleidung, Kombianzug – am besten den STIHL-Sicherheitsanzug. Arbeitsmantel, Krawatte, etc. können vom rotierenden Bohrwerkzeug erfaßt werden – Verletzungsgefahr!

vor dem Starten

Bohrgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen:

- Gashebel leichtgängig – muß von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischieber
- keine Änderung an diesen Vorrichtungen
- Bohrwerkzeug: fester Sitz und einwandfreier Zustand – keine Bohrwerkzeuge verwenden, die länger als 700 mm sind –
- Handgriffe sauber und trocken – frei von Öl und Harz
- auf verlegte Leitungen achten – Leitungspläne beschaffen!
- Getriebearretierung einrasten



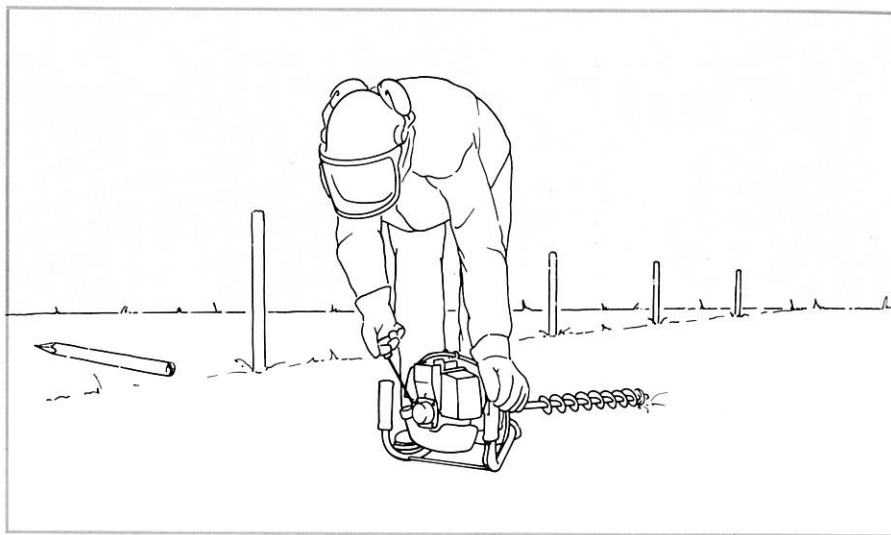
Vor dem Tanken Motor abstellen! – nicht rauchen!

von offenem Feuer Abstand halten! –

keinen Kraftstoff verschütten! –

wurde Kraftstoff verschüttet, Bohrgerät sofort säubern – zum Starten immer andere Stelle aufsuchen, mindestens drei Meter entfernt (Brandgefahr!) – Kraftstoff nicht an die Kleidung kommen lassen – sonst sofort wechseln –

Lebensgefahr!



Nicht tanken, solange das Gerät heiß ist – Brandgefahr!

Kraftstoff und Öl nur in richtig beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern.

Bohrgerät starten

mindestens drei Meter vom Ort des Tankens entfernt –
nicht in geschlossenen Räumen –

Vergiftungsgefahr! –

nur auf ebenem Untergrund – auf
festen und sicheren Stand achten –
Bohrgerät sicher festhalten –
Getriebearretierung einrasten –

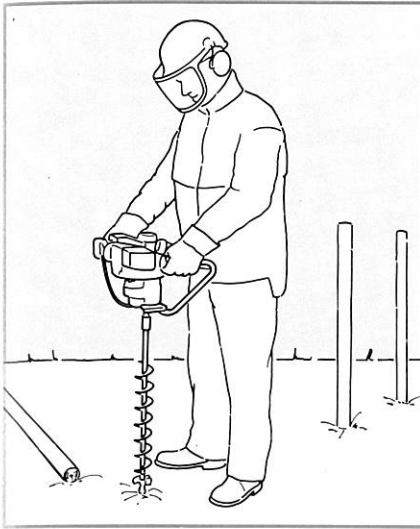
Das Bohrgerät wird nur von einer
Person bedient – keine weiteren Personen
im Arbeitsbereich dulden – auch
nicht beim Starten!

Starten wie in der Bedienungs-
anweisung beschrieben.

Wenn der Gashebel losgelassen wird,
läuft das Bohrwerkzeug noch kurze Zeit
weiter – Freilauffeffekt.

Auf einwandfreien Leerlauf achten!
Der Bohrer muß im Leerlauf stillstehen –
Gashebel losgelassen.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrol-
lieren – ohne Bohrwerkzeug – wenn die
Bohrspindel trotzdem mitläuft – STIHL-
Kundendienst aufsuchen.



Bei der Arbeit

Nicht in geschlossenen Räumen arbeiten!
Vergiftungsgefahr!

Heißen Schalldämpfer nicht berühren –
 Gerät nur mit Berührungsschutz betreiben.

Bohrgerät immer mit beiden Händen festhalten –

immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Ruhig und überlegt arbeiten –

nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen –
 andere nicht gefährden –
 keine Personen im Arbeitsbereich des Bohrgerätes dulden!

In steinigem Boden oder Boden mit Wurzeln besonders vorsichtig arbeiten –
 nur mit geringem Vorschubdruck – Bohrgerät sicher festhalten, damit plötzlich auftretende Stöße aufgefangen werden können.

Zum Ausheben des Bohrwerkzeugs Bohrgerät gleichmäßig und senkrecht anheben – Bohrwerkzeug nicht verkannten!

Bohrwerkzeug und Bohrspindel nur bei stillgesetztem Motor berühren.

Bohrlöcher abdecken und sichern!

Für Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Motor stillsetzen (Ausnahme: Vergaser- und LeerlaufEinstellung).

Vorsicht beim Transport

Besonders beim Transport des Gerätes bei Nässe, Eis und Schnee und an Abhängen.

Beim Transport über längere Strecken grundsätzlich den Motor abstellen.

Bohrgerät niemals mit rotierendem Bohrwerkzeug tragen oder transportieren – immer auf richtigen Motorleerlauf achten.

Wartung und Reparaturen

Immer Motor abstellen.

Keine Veränderungen am Bohrgerät vornehmen – Unfallgefahr!

Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen durchführen, die in dieser Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitere Reparaturen nur von einem STIHL-Servicebetrieb – und nur mit Original-STIHL-Ersatzteilen.

Bohrer regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen!

Schadhafte oder stumpfe Bohrer sofort auswechseln!

Tankverschluß regelmäßig auf Dichtheit überprüfen.

Vorgeschriebene und einwandfreie Zündkerzen verwenden.
Zündkabel überprüfen.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand überprüfen – Brandgefahr – Gehörschäden!

Gerät nicht mit defektem oder abmontiertem Schalldämpfer betreiben.
Heißen Schalldämpfer nicht berühren.

Kraftstoff mischen

Markenbenzin und Qualitäts-Zweitaktmotorenöl in einem für Kraftstoff zugelassenen Kanister mischen. Zuerst Öl, dann Benzin einfüllen.

STIHL-Zweitaktmotorenöl verwenden. Es ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Wegen Gesundheit und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in der BRD nach DIN) Mindestoktanzahl 90 ROZ.

Ist die Oktanzahl des Normalbenzins kleiner als 90 ROZ, muß Superbenzin (bleifrei oder verbleit) verwendet werden.

Nicht der erforderlichen Qualität entsprechendes Benzin oder Öl kann Motor, Dichtringe, Leitungen oder Kraftstofftank beschädigen.

Mischungsverhältnis

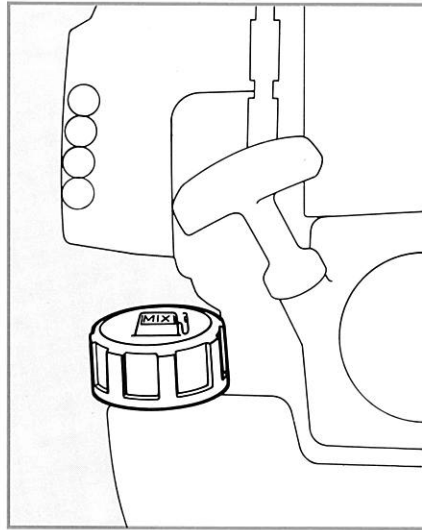
bei STIHL 1:50-Zweitaktmotorenöl:
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem
Marken-Zweitaktmotorenöl:
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin-STIHL- menge Zweitaktöl 1:50			übrige Marken- Zweitaktöle 1:25	
Liter	Liter	(cm ³)	Liter	(cm ³)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,2	(200)
10	0,20	(200)	0,4	(400)
15	0,30	(300)	0,6	(600)
20	0,40	(400)	0,8	(800)
25	0,50	(500)	1,0	(1000)

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoffgemisch altert:

Nur Bedarf für einige Monate mischen – in für Kraftstoff zugelassenen Kanistern lagern.

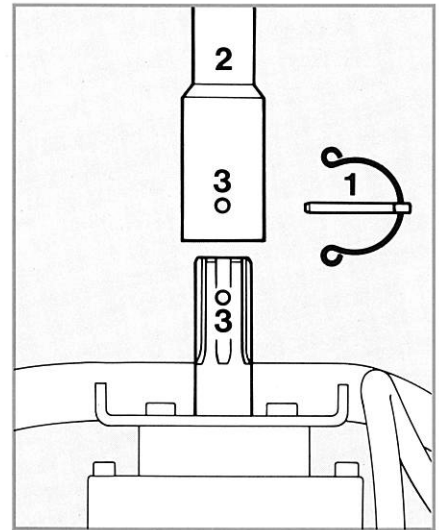
Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln.

Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen.

Beim Umgang mit Benzin direkten Hautkontakt und das Einatmen von Benzin-dämpfen vermeiden.

Tankverschluß und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!

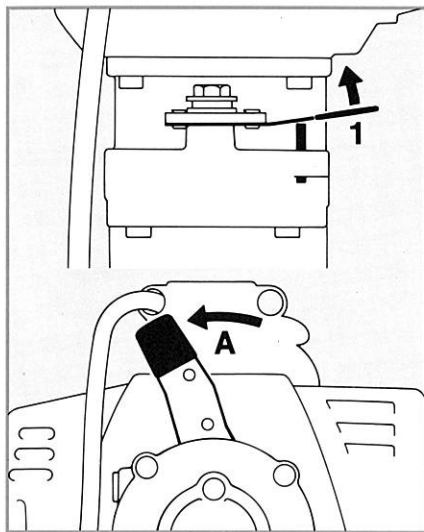
Bohrwerkzeug einsetzen



- Bohrgerät ablegen –
Bohrspindel nach oben
Motor abgestellt
Getriebearretierung eingerastet
- 1 = Sicherungsstecker aus dem
Bohrerschaft ziehen
- 2 = Bohrer auf die Bohrspindel
schieben bis die
- 3 = Bohrungen fluchten
- Sicherungsstecker in die
Bohrung stecken
- Federbügel des Sicherungssteckers
so umklappen, daß er den Bohrer-
schaft umschließt

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln.

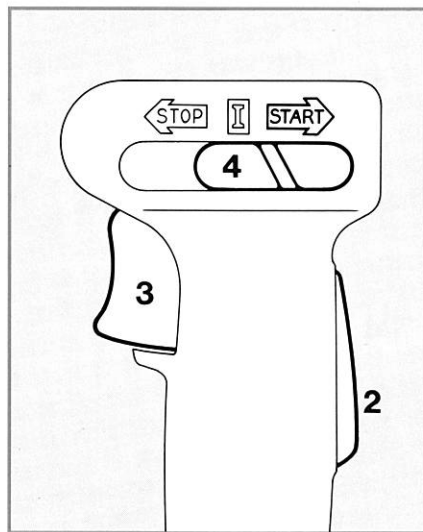
Bohrgerät starten



- Sicherheitsvorschriften beachten – Abschnitt »Zu Ihrer Sicherheit«

Getriebearretierung einrasten:

- 1 = Sperrhebel zum Motor ziehen – in Stellung A schwenken – Bohrer dabei etwas drehen – bis Getriebearretierung einrastet



- 2 = Gashebelsperre und
3 = Gashebel eindrücken
4 = Kombischieber in Stellung –
- START schieben nacheinander
 - Gashebel – Kombischieber und Gashebelsperre wieder loslassen



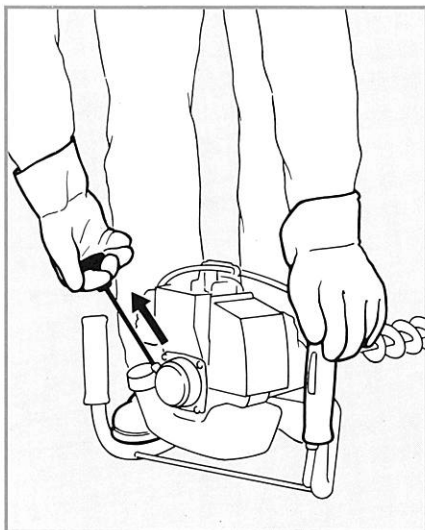
bei kaltem Motor den –

- 5 = Startklappenhebel
- auf CHOKE drehen

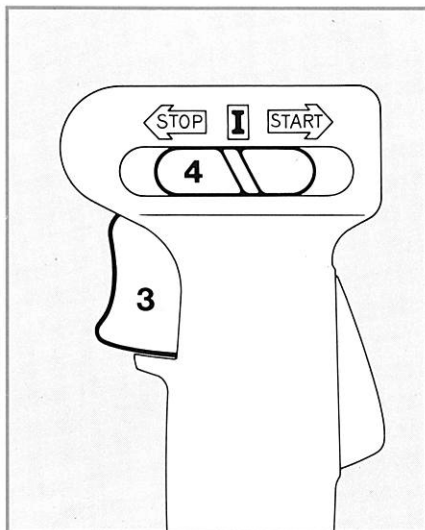
bei warmem Motor

(auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist) den

- 5 = Startklappenhebel
- entgegen CHOKE drehen

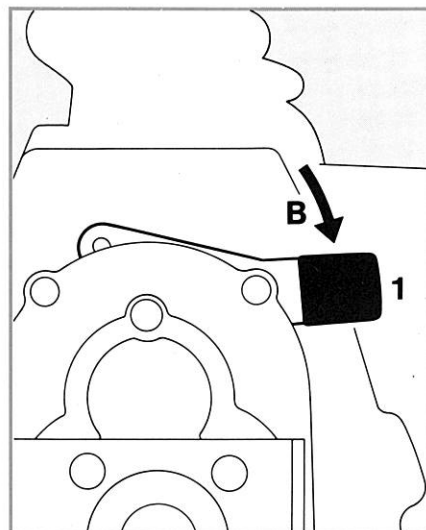


- Gerät sicher auf den Boden stellen
rechten Fuß auf den Griffrahmen –
linke Hand auf den Bedienungsgriff –
mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum
Anschlag herausziehen –
und dann schnell und kräftig
durchziehen –
Seil nicht mehr als 60 cm heraus-
ziehen – Bruchgefahr!
Anwerfgriff nicht zurückschnellen
lassen – entgegen der Auszieh-
richtung zurückführen, damit sich
das Anwerfseil richtig aufwickelt –
Bei neuem Motor Anwerfseil mehr-
mals durchziehen, bis genügend
Kraftstoff gefördert wird.



- nach der ersten Zündung:
- Startklappenhebel
entgegen CHOKE drehen und weiter
anwerfen –
sobald der Motor läuft, sofort
 - 3 = Gashebel kurz antippen, der
 - 4 = Kombischieber springt in
Normalstellung **I**
und der Motor geht in den Leerlauf.

Der Motor muß **sofort** in den Leerlauf
gebracht werden – sonst können, bei
eingerasteter Getriebearretierung
Schäden im Kupplungsbereich
auftreten!

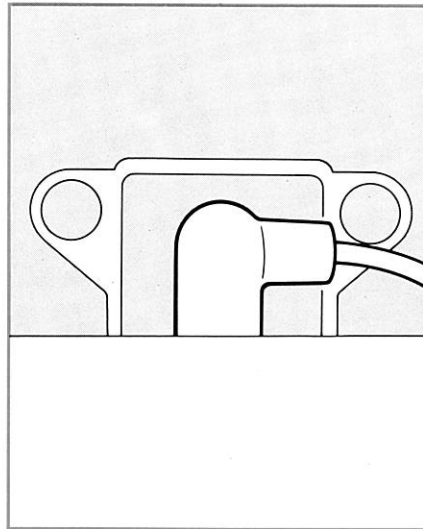


- 1 = Sperrhebel der Getriebearretierung
- in Stellung **B** schwenken –
bis der Haltestift in die Bohrung
des Sperrhebels ragt

Bei richtig eingestelltem Vergaser
darf sich der Bohrer im Motorleerlauf
nicht drehen!

Das Bohrgerät ist einsatzbereit

- Motor abstellen:
- Kombischieber auf STOP



Bei sehr niedriger Temperatur: Motor warmlaufen lassen

- nach dem Anspringen des Motors:
- Gashebel kurz antippen = Kombischieber springt in Normalstellung **I** der Motor geht in den Leerlauf Sperrhebel der Getriebe-arretierung in –
- Stellung **B** schwenken Gerät in Arbeitshaltung – Bohrer darf keine Gegenstände oder den Boden berühren
- wenig Gas geben – Motor kurz warmlaufen lassen.

Wenn der Motor nicht anspringt:

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenhebel nicht rechtzeitig entgegen CHOKE gedreht, der Motor ist abgesoffen.

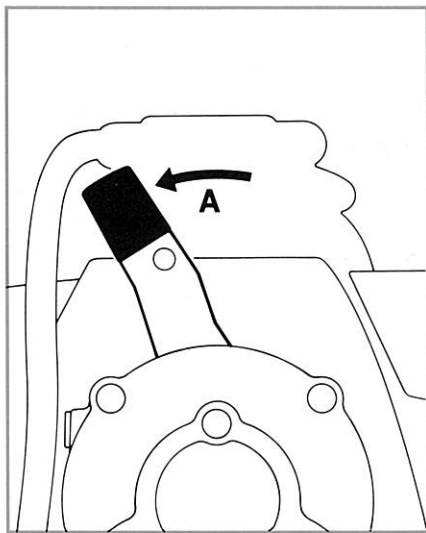
- Zündkerzenstecker abziehen –
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen –
- Kombischieber auf STOP
- Gashebel ganz eindrücken –
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes

- Zündkerze wieder einsetzen und Kerzenstecker aufdrücken
- Kombischieber in Stellung START schieben –
- Startklappenhebel entgegen CHOKE – auch bei kaltem Motor!
- Motor erneut anwerfen.

Der Tank wurde restlos leer- gefahren und wieder aufgetankt

- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

Lösen eines festgeklemmten Bohrers



Klemmt der Bohrer im Bohrloch – Motor sofort abstellen –

- Kombischieber auf STOP
- Sperrhebel der Getriebearretierung in Stellung **A** schwenken – wie im Bild – das Getriebe ist arretiert
- Das gesamte Bohrgerät nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen bis der Bohrer wieder frei ist

Vergaser einstellen

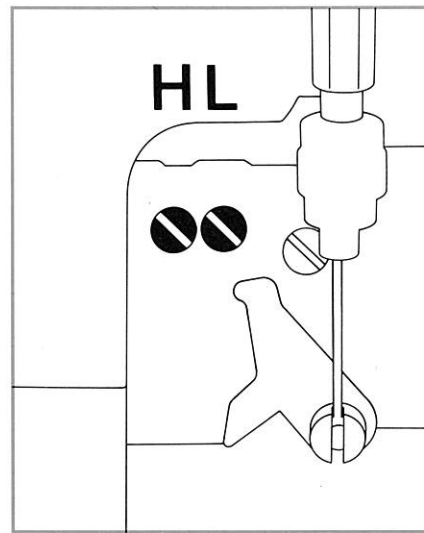
Die Vergasereinstellung ab Werk entspricht der Optimaleinstellung bei den Luftdruck- und Klimaverhältnissen am Ort des Herstellerwerkes.

Vor dem Einstellen des Vergasers das Bohrwerkzeug aus dem Bohrgerät entfernen!

- Luftfilter kontrollieren – evtl. reinigen
- Motor warmlaufenlassen

Drehzahlmesser verwenden – zulässige Höchstdrehzahl nicht überschreiten! Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

Höchstzahl: 12 000 1/min



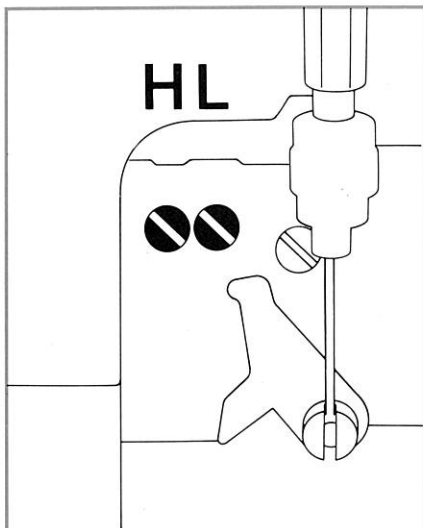
Muß der Vergaser von Grund auf neu eingestellt werden, ist zunächst die Grundeinstellung vorzunehmen.

Grundeinstellung

H = Hauptstellschraube 1 Umdrehung offen

L = Leerlaufstellschraube 1 Umdrehung offen

Steht kein Drehzahlmeßgerät zur Verfügung, darf die Hauptstellschraube über die Grundeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden.

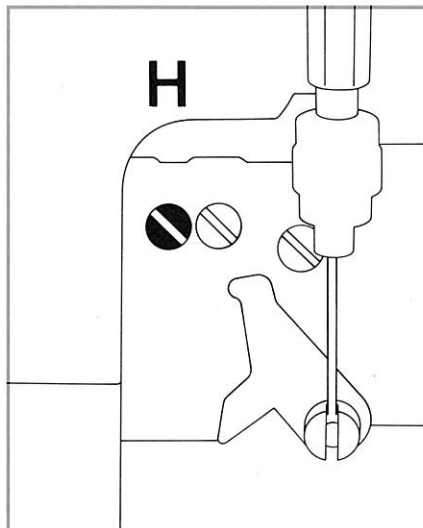


bei Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder auf Meeresebene

Eine geringfügige Korrektur **kann** nötig sein.

H = Hauptstellschraube und
L = Leerlaufstellschraube
im Gebirge im Uhrzeigersinn
(magerer)
auf Meeresebene gegen den Uhr-
zeigersinn (fetter).

Schrauben nur wenig und vorsichtig
verdrehen – bereits geringfügiges
Verdrehen führt zu spürbarer
Veränderung des Motorlaufes –

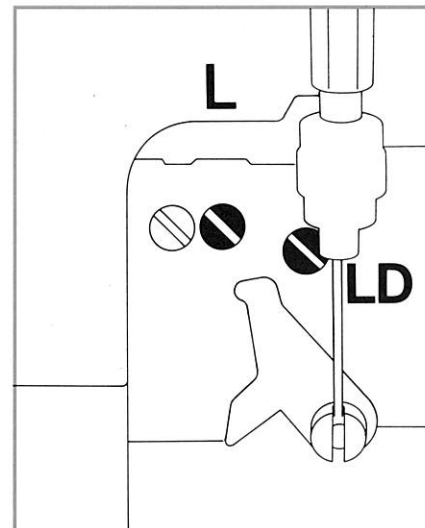


bei Korrekturen an der Hauptstellschraube:

Mit der

H = Hauptstellschraube wird die
Leistung und die Höchstdrehzahl
des unbelasteten Motors beeinflusst.
Bei zu magerer Einstellung wird die
zulässige Höchstdrehzahl über-
schritten –
Gefahr von Triebwerkschäden.

**Vergaser nicht magerer einstellen, um
eine vermeintlich höhere Leistung zu
erzielen – die zulässige Höchstdreh-
zahl könnte überschritten werden.**



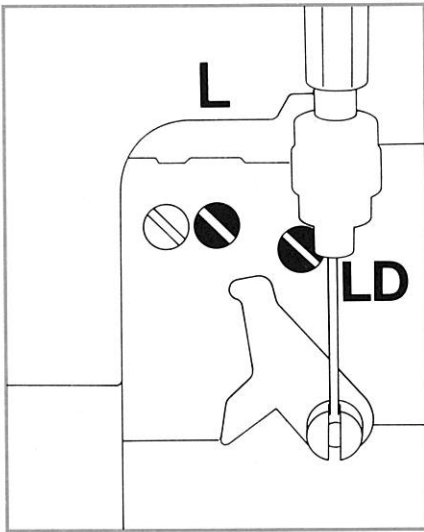
Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der

L = Leerlaufstellschraube ist meistens
auch eine Veränderung der
LD = Leerlaufdrehzahlschraube nötig.

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LD = Leerlaufdrehzahlschraube im
Uhrzeigersinn drehen, bis die
Bohrspindel mitzulaufen beginnt
und dann eine halbe Umdrehung
zurückdrehen.



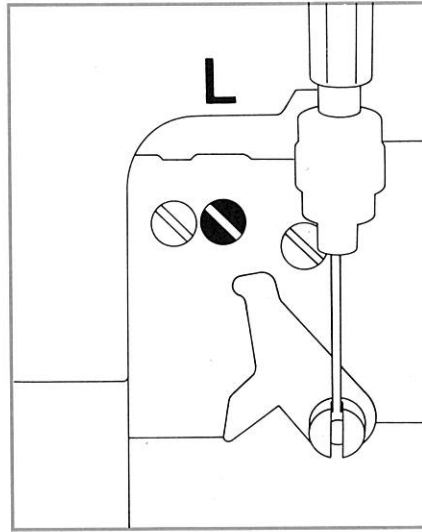
Bohrspindel läuft im Leerlauf mit

LD = Leerlaufdrehzahlschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel stehen bleibt – und ca. eine halbe Umdrehung in der gleichen Richtung weiter drehen.

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, schlechte Beschleunigung

Leerlaufeinstellung zu mager.

L = Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt.

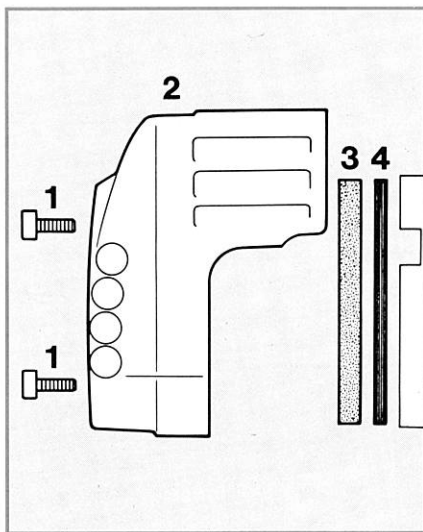


Abgasrauchfahne im Leerlauf

Leerlaufeinstellung zu fett.

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis die Motordrehzahl abfällt – dann eine Vierteldrehung zurückdrehen – und prüfen, ob der Motor beim Gasgeben gut beschleunigt.

Luftfilter reinigen



bei ganztägigem Einsatz: täglich –
bei viel Staub: entsprechend öfter

- Startklappenhebel auf CHOKE drehen
- 1 = Schrauben herausdrehen und
- 2 = Filterdeckel abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien –
- 3 = Schaumstoff-Filter und
- 4 = Filz-Filter abnehmen

- Luftfilter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen.

Ein beschädigtes Luftfilter muß ersetzt werden.

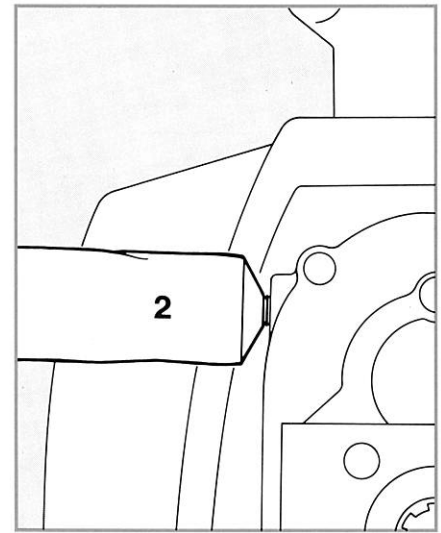
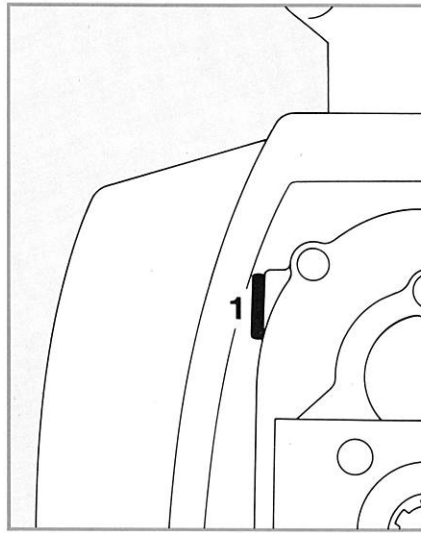
- Luftfilter wieder einbauen.

Zündkerze überprüfen

Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze überprüfen.

- Zündkerze ausbauen wie im Abschnitt »Wenn der Motor nicht anspringt«.
- Verschmutzte Zündkerze reinigen.
- Elektrodenabstand überprüfen – richtig sind 0,5 mm – ggf. nachstellen –

Getriebe nachschmieren



- Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigen:
falsche Vergasereinstellung,
zu viel Motorenöl im Kraftstoff,
verschmutztes Luftfilter,
ungünstige Betriebsbedingungen,
z. B. Teillastbetrieb

Nach ca. 100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen –

bei stark abgebrannten Elektroden
auch schon früher.

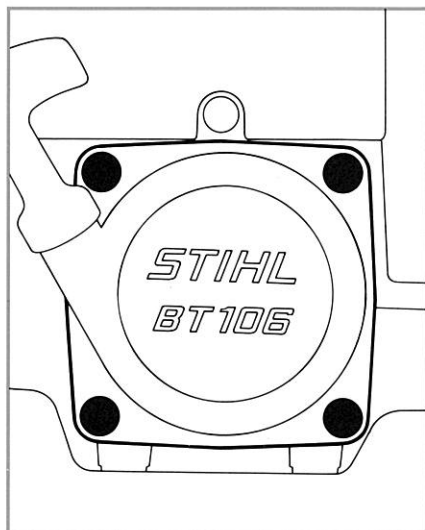
- Schmierfettfüllung regelmäßig –
ca. alle 50 Betriebsstunden –
kontrollieren:
1 = Verschlußschraube herausdrehen –
ist an der Innenseite der Verschluß-
schraube kein Fett sichtbar –

- 2** = Tube mit STIHL-Getriebefett
0781 120 1117 einschrauben –
- Fett in das Getriebegehäuse
drücken – ca. 20 g

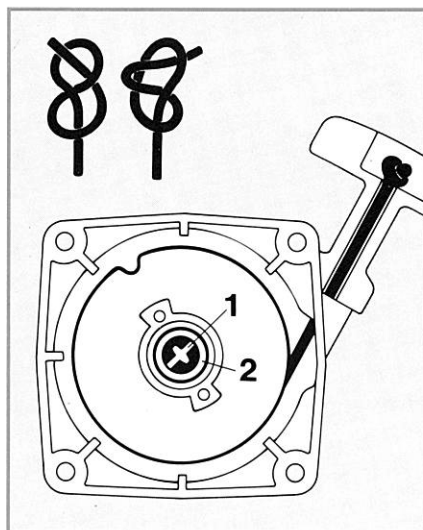
**Getriebegehäuse nicht
vollständig mit Fett füllen!**

- Verschlußschraube wieder ein-
drehen und festziehen

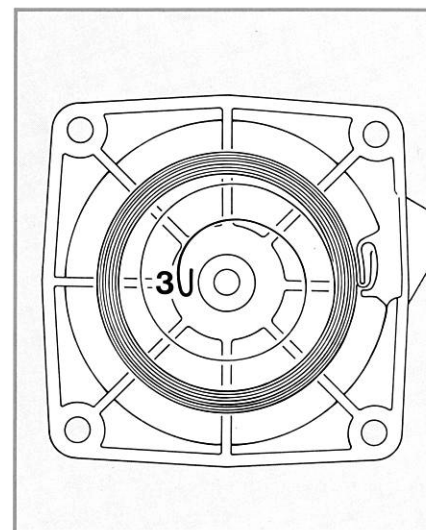
Anwurfseil und Rückholfeder auswechseln



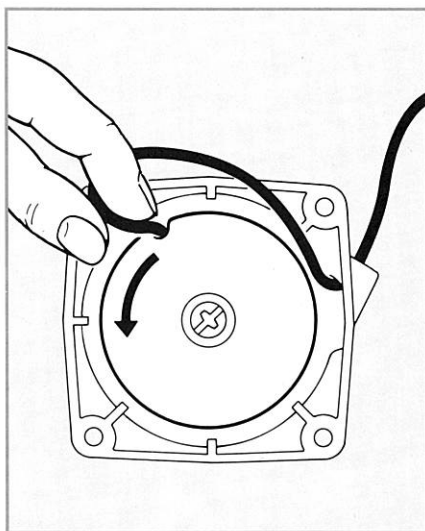
- Vier Schrauben herausdrehen –
- Starterdeckel abnehmen



- 1 = Schraube herausdrehen –
- Seilrolle mit
- 2 = Scheibe abziehen
- Seilreste aus der Rolle entfernen –
neues Anwurfseil –
Ø 3,5×800mm –
einfädeln und mit einem einfachen
Knoten in der Seilrolle sichern –
anderes Ende von innen durch die
Seilbüchse und von unten in den
Griff führen und mit einem Spezial-
knoten sichern –
Seil nicht aufrollen.



- Lagerbohrung der Seilrolle mit
harzfreiem Öl benetzen –
- Seilrolle auf die Achse stecken –
etwas hin- und herdrehen bis die
- 3 = Öse der Rückholfeder einrastet –
- Scheibe einlegen und
- Schraube eindrehen und festziehen



Rückholfeder spannen

Mit dem Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

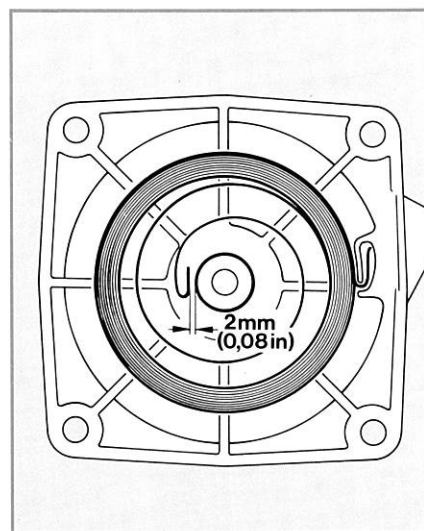
Seilrolle festhalten –
verdrilltes Seil herausziehen
und ordnen –
Seilrolle loslassen –
Anwerfseil langsam nachlassen –
so daß es sich auf die Seilrolle
wickelt.

Der Anwerfgriff muß fest in die
Seilbüchse gezogen werden.
Kippt er seitlich weg: Feder um
eine weitere Umdrehung spannen.

Bei voll ausgezogenem Seil muß
sich die Seilrolle noch um eine halbe
Umdrehung weiter drehen lassen.
Ist das nicht möglich, dann ist
die Feder zu stark gespannt –
Bruchgefahr!
Eine Seilwindung von der Rolle
abnehmen.

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Neue, montagefertige Ersatzfeder
mit einigen Tropfen harzfreiem Öl
benetzen – Drahtschlinge
(Sicherung) noch nicht öffnen!



- Seilrolle ausbauen –
- Federteile herausnehmen
- Rückholfeder einsetzen –
äußere Federöse in die Aussparung
im Boden des Starterdeckels –
dabei wird die Drahtschlinge
abgestreift –
- Seilrolle wieder montieren,
Rückholfeder spannen,
Starterdeckel befestigen.

Sollte die Feder herausgesprungen
sein:
wieder einlegen –
gegen den Uhrzeigersinn –
von außen nach innen.

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur 3. Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten.

Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen bis die größere Wärme durch den Kühl-
luftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Elektrodenabstand der Zündkerze regelmäßig – ca. alle 50 Betriebsstunden – überprüfen – richtig sind 0,5 mm – und ggf. nachstellen.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen – Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung – Kraftstofftank entleeren und reinigen – Vergaser leerfahren

Muttern und Schrauben (außer Einstellschrauben) in regelmäßigen Zeitabständen auf Festsitz prüfen und ggf. nachziehen.

Sachkundigenprüfung

Bei gewerblicher Nutzung muß an dem Gerät mindestens einmal jährlich eine Sachkundigenprüfung durchgeführt werden. Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung den arbeitssicheren Zustand des Bohrgerätes beurteilen können.

Wartungs- und Pflegehinweise

		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite:
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Gasbetätigung, Stoppschalter	Funktionsprüfung	x		x						
Filter im Kraftstofftank	Drahtfilter reinigen					x				
	Schaumstofffilter erneuern						x			
Kraftstofftank	reinigen					x				
Luftfilter	reinigen								x	15
	erneuern							x		15
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen								x	
Zylinderrippen	reinigen					x				
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Bohrspindel darf nicht mitlaufen	x								14
	Leerlauf nachregulieren								x	14
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						x			
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								x	
Getriebe	nachschmieren								x	16
Bohrspindel	reinigen		x							
Bohrwerkzeug	überprüfen	x								
	erneuern								x	

Technische Daten

Triebwerk

Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 34,4 cm³
Zylinderbohrung: 37 mm
Kolbenhub: 32 mm
Leistung: 1,1 kW
(1,5 PS)

Zul. Höchstdrehzahl
ohne
Bohrwerkzeug: 12 000 1/min

Dauerschallpegel Lp
nach ISO 7182: 96 dB (A)

Schalleistungspegel Lw
nach ISO 3744: 101 dB (A)

Zündanlage

Prinzip:
elektronisch gesteuerter (kontaktloser)
Magnetzündler

Zündzeitpunkt: 2,2 ... 2,9 mm
vor O.T.
bei n =
8000 1/min.

Zündkerze (entstört):
Bosch WSR 6 F
oder NGK BPMR 7 A;
Wärmewert 200
Elektrodenabstand 0,5 mm
Kerzengewinde M 14×1,25; 9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser:
Lageunempfindlicher Membranvergaser
mit integrierter Kraftstoffpumpe

Luftfilter:
Schaumstoff- und Filzeinsatz

Kraftstofftankinhalt:
0,80 l (800 cm³)

Kraftstoffgemisch:
Siehe Kapitel »Kraftstoff«

Bohrgetriebe

Bauart: Stirnrad-
getriebe,
zweistufig
41,5

Übersetzung i:
Lastdrehzahl der
Bohrspindel (bei
Motordrehzahlen
von 5500 1/min bis
7500 1/min): ca.: 130 1/min
bis 180 1/min

Maximales Drehmoment
der Bohrspindel
(bei Motordrehzahl
5500 1/min): ca.: 72 Nm
(7,2 kpm)

Schmierung: STIHL-
Getriebefett
0781 120 1117

Gewicht

ohne Bohrwerkzeug: 7,5 kg

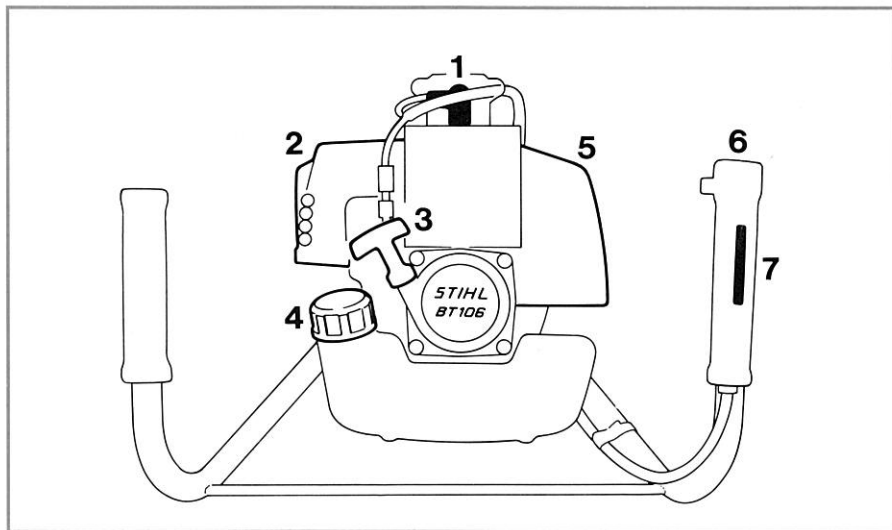
Maße

Länge des Gerätes: ca. 330 mm
Breite des Griffrahmens: ca. 480 mm
Höhe ohne
Bohrwerkzeug: ca. 325 mm

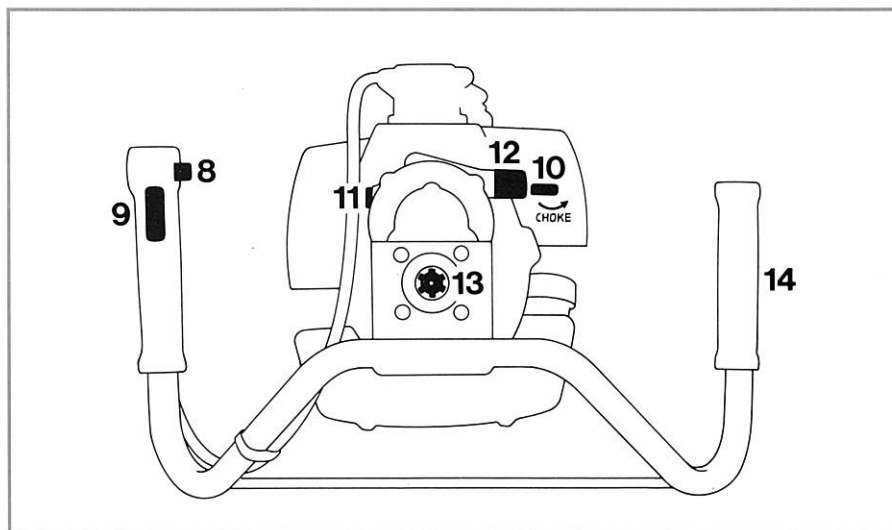
Bohrwerkzeuge

Erdbohrer: Ø 40, 60, 90,
150 mm,
695 mm lang
Pflanzlochbohrer: Ø 170 mm,
525 mm lang

Wichtige Bauteile



- 1 = Zündkerzenstecker
- 2 = Filterdeckel
- 3 = Anwerfgriff
- 4 = Tankverschluß
- 5 = Schalldämpfer
- 6 = Bedienungsgriff
- 7 = Gashebelsperre



- 8 = Kombischieber
- 9 = Gashebel
- 10 = Startklappenhebel
- 11 = Verschlußschraube
- 12 = Sperrhebel (Getriebe-
arretierung)
- 13 = Bohrspindel
- 14 = Handgriff

STIHL-Vertriebsgesellschaften und Werksvertretungen

PLZ Ort, Straße

Telefon

O. J. Keller KG

1000 Berlin 10 (Charlottenburg), Brauhofstr.7 (030) 3412088

STIHL KG

Vertriebszentrale

6110 Dieburg, Robert-Bosch-Straße 13 (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL-Ges.m.b.H. & Co. KG

2380 Perchtoldsdorf bei Wien, Neue Mühlgasse 93,
Telefon (0222) 869637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG,

CH-8617 Mönchaltorf, Industrie-Isenriet 17, Tel. (0041) 1-9480055

deutsch